

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q II 10 - j/06 S

7. August 2008

Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2006

Anlagen der Abfallentsorgung

Die Erhebung der Abfallentsorgung erfasst jährlich bei den Betreibern von Anlagen Daten über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der angelieferten Abfälle. Nach der Novellierung des Umweltstatistikgesetzes werden ab dem Erhebungsjahr 2006 auch die gefährlichen Abfälle erfragt. Alle zwei Jahre, so auch 2006, werden zusätzlich Angaben über Art und Ausstattung der Anlagen erhoben. Die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen bei den Betreibern von Anlagen wird gesondert erhoben und ist nicht Gegenstand dieses Berichtes.

Ende 2006 wurden in Schleswig-Holstein insgesamt 241 Anlagen zur Beseitigung oder Verwertung von Abfällen betrieben. Nach Angaben der Betreiber nahmen diese Anlagen insgesamt 4,3 Mio. Tonnen Abfälle auf, darunter 625 000 Tonnen gefährliche Abfälle. Mit 2,8 Mio. Tonnen stammte das Gros dieser Abfälle aus Schleswig-Holstein, weitere 1,3 Mio. Tonnen kamen aus anderen Bundesländern und 127 000 Tonnen aus dem Ausland. Einen Schwerpunkt der hiesigen Abfallbeseitigung bildet die Verbrennung: In den sieben thermischen Abfallbehandlungsanlagen und sieben Feuerungsanlagen wurden zusammen 1,2 Mio. Tonnen Abfälle verbrannt, das sind 29 Prozent des in den Anlagen des Landes insgesamt entsorgten Abfalls. Weitere 758 000 Tonnen Abfälle nahmen die Deponien auf, 447 000 Tonnen gingen an biologische und 225 000 Tonnen an mechanisch-biologische Behandlungsanlagen.

Bei den 46 Sortier- und neun Zerlegeanlagen lieferten die Abfalltransporteure daneben 957 000 Abfälle ab, darunter Papier-, Pappe-, Karton- und gemischte Verpackungen, Glasabfälle sowie gebrauchte Elektro- und Elektronikgeräte. Nach entsprechender Aufbereitung konnten diese Stoffe zu gut neun Zehntel wieder verwertet werden.

Gut ein Drittel (oder 1,6 Mio. Tonnen) der an die Anlagen verbrachten Abfälle waren Siedlungsabfälle einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen, ein Viertel der Abfälle stammten aus Abfallbehandlungsanlagen sowie aus Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung. Daneben fielen vor allem auch Bau- und Abbruchabfälle (789 000 Tonnen) sowie Verpackungsabfälle (318 000 Tonnen) ins Gewicht.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erläuterungen/Begriffserklärungen

Abfälle

Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.

Abfallentsorgung

Beseitigung oder Verwertung von Abfällen.

Biologische Behandlungsanlage

Abfallentsorgungsanlage in der feste, flüssige oder gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlage) sowie Anlage, in der nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlage zur Kompostherstellung). Biogasanlagen sind Anlagen, in denen mit Hilfe der Vergärung ein Teil der organischen Masse in biogenen Reststoffen in energetisch nutzbares Biogas umgewandelt wird.

Bodenbehandlungsanlage

Anlage zur Behandlung von verunreinigtem Boden (Bodensanierungsanlagen), z. B. nach thermischen, biologischen oder mechanischen Verfahren.

Bodenbehandlungsanlage

Anlage zur Behandlung von verunreinigtem Boden (Bodensanierungsanlagen), z. B. nach thermischen, biologischen oder mechanischen Verfahren.

Biologische Behandlungsanlage

Abfallentsorgungsanlage in der feste, flüssige oder gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlage) sowie Anlage, in der nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlage zur Kompostherstellung). Biogasanlagen sind Anlagen, in denen mit Hilfe der Vergärung ein Teil der organischen Masse in biogenen Reststoffen in energetisch nutzbares Biogas umgewandelt wird.

Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen

Anlage zur chemischen Behandlung von Abfällen (z. B. Extraktions- oder Destillationsanlagen), Anlage zur chemischen Aufbereitung von zyanidhaltigen Konzentraten, Nitriten, Nitraten oder Säuren, wenn hierdurch eine Verwertung als Reststoff oder eine Entsorgung ermöglicht wird sowie Anlage, die z. B. durch Verdampfen, Trocknen, Kalzinieren, Neutralisieren, Ausfällen etc. Abfälle zur weiteren Entsorgung behandelt.

Demontagebetrieb für Altfahrzeuge

Betrieb oder Betriebsteil, in dem Altfahrzeuge der Klasse M1 (Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz) und/oder der Klasse N1 (Fahrzeuge zur Güterbeförderung mit einem Höchstgewicht bis zu 3,5 Tonnen) zum Zwecke der nachfolgenden Verwertung behandelt wird.

Deponie

Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfällen, die nicht verwiedert und nicht verwertet werden können.

Entsorgungsanlage

Anlage zur Verwertung von Abfällen, z. B. biologische Behandlungsanlage, Sortier- und chemisch-physikalische Anlage sowie Anlage zur Beseitigung von Abfällen, z. B. Deponie und thermische Abfallbehandlungsanlage.

Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)

Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 - BGBl. I S. 3379), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I. S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.

Feuerungsanlage

Einrichtung zur Erzeugung von Wärme durch Verbrennung von festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen. Sie dient zur Dampferzeugung oder Erwärmung von Wasser oder sonstigen Wärmeträgermedien. Zweck des Einsatzes von Abfällen in einer Feuerungsanlage ist deren Verwertung als Brennstoff oder zu anderen Zwecken.

Gefährliche Abfälle

Abfälle, die im Sinne von § 41 Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz – KrW-/AbfG nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Für die bisher als besonders überwachungsbedürftig bezeichneten Abfälle wird seit dem Inkrafttreten des Gesetzes und der Verordnung zur Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung am 1. Februar 2007 der Begriff „gefährliche Abfälle“ verwendet. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst.

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage

Anlage, in der Rest-Siedlungsabfälle einer mechanischen und biologischen Behandlung mit dem Ziel einer Emissionsminderung bei der nachfolgenden Entsorgung unterzogen werden.

Thermische Abfallbehandlungsanlage

Anlage zur teilweisen oder vollständigen Beseitigung von festen, flüssigen oder gasförmigen Stoffen oder Gegenständen durch Verbrennen (z. B. Abfallverbrennungsanlagen), Anlage zur thermischen Zersetzung brennbarer fester oder flüssiger Stoffe unter Sauerstoffmangel (Pyrolyseanlagen) sowie Anlage zur Rückgewinnung von einzelnen Bestandteilen aus festen Stoffen durch Verbrennen (z. B. Anlage zur Veraschung von Leiterplatten). Hauptzweck der thermischen Abfallbehandlungsanlage ist die Beseitigung des Schadstoffpotentials des Abfalls.

Schredderanlagen

Anlage zum Zerschlagen von Autowracks, Kühlschränken und anderen Metallgegenständen sowie großformatigen Kunststoff- oder Holzgegenständen mit dem Ziel, den entsprechenden Wertstoff als Rohstoff zurück zu gewinnen.

Sortieranlage

Abfallentsorgungsanlage, in der gemischt erfasste Abfälle in Fraktionen, insbesondere zur Rückgewinnung verwertbarer Rohstoffe, getrennt werden.

Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte

Einrichtung, in der mittels geeigneter Anlagen Elektro- und Elektronikaltgeräte teilweise bzw. vollständig demontiert werden.

Methodischer Hinweis

Durchlaufen die Abfälle beim Entsorgungsvorgang mehrere Anlagen, werden die Abfälle in jeder Anlage gezählt. Das ausgewiesene Abfallaufkommen beinhaltet daher mehrfach gezählte Mengen.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Verordnung (EG) Nr. 2150 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2002 zur Abfallstatistik (ABl. EG Nr. L 332 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 783/2005 der Kommission vom 24. Mai 2005 (ABl. EU Nr. L 131, S. 38). Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 1 UStatG.

Zeichenerklärungen

– nichts vorhanden

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Erläuterungen und Begriffserklärungen 2

Erhebung über die Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein

1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2006 nach Anlagenarten 4

2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2006 nach Anlagenarten 5

3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2006 nach Abfallarten 6

4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2006 nach Abfallarten 7

5. In Kompostierungsanlagen eingesetzte Abfallmengen und erzeugter Kompost in Schleswig-Holstein 2006 nach Art der Kompostierungsanlage und Verbleib des erzeugten Kompostes 7

6. Deponien in Schleswig-Holstein 2006 nach Anschnitt des Grundwasserspiegels, Entsorgung des erfassten Sickerwassers und Art der Abdichtung gegen Grundwasser 8

7. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in Schleswig-Holstein 2006 nach Art der Abfälle 8

1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2006 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Entsorgungsanlagen	Input der Anlagen insgesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebs-eigene Abfälle ¹	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig-Holstein	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	7	693 823	3 924	689 900	442 012	219 738	28 150
Bodenbehandlungsanlagen	3	141 013	–	141 013	88 464	52 549	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	19	62 717	12 375	12 375	12 375	12 375	12 375
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	43	12 375	–	12 375	9 354	3 010	11
Deponien	18	758 218	6 586	751 632	295 392	455 882	358
Feuerungsanlagen	7	542 267	3 227	539 040	245 123	241 088	52 829
Biologische Behandlungsanlagen	58	446 820	8 322	438 498	368 114	70 385	–
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	2	224 981	–	224 981	223 822	1 159	–
Schredderanlagen	15	262 052	–	262 052	154 216	70 292	37 543
Sonstige Behandlungsanlagen	14	209 996	–	209 996	166 855	39 041	4 100
Sortieranlagen	46	934 557	120	934 437	757 276	176 999	162
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte	9	22 036	–	22 036	12 074	6 725	3 237
Insgesamt	241	4 310 853	48 022	4 262 831	2 792 709	1 343 583	126 538
darunter gefährliche Abfälle	97	625 170	25 726	599 444	199 779	364 961	34 705

¹ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2006 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Entsorgungsanlagen	Output der Anlagen insgesamt ¹	Davon							Abgabe an Verwerter, gewonnene Sekundärstoffe und Produkte
			zur Abfallbeseitigung ²			zur Verwertung in Abfallentsorgungsanlagen ³				
			zusammen	im Inland	im Ausland	zusammen	im Inland	im Ausland		
Anzahl	Tonnen									
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	7	205 169	8 390	8 390	–	192 981	192 981	–	3 798	
Bodenbehandlungsanlagen	3	141 695	5 100	5 100	–	84 395	84 395	–	52 200	
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	19	19 904	9 781	9 748	33	4 766	4 200	566	5 358	
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	43	10 620	19	19	–	10 413	10 222	191	189	
Deponien	4	22 394	22 394	22 394	–	–	–	–	–	
Feuerungsanlagen	6	45 205	45 205	45 205	–	–	–	–	–	
Biologische Behandlungsanlagen	58	283 284	38 982	38 982	–	39 336	39 336	–	204 966	
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	2	167 559	31 289	31 289	–	136 270	136 270	–	–	
Schredderanlagen	15	268 584	15 362	15 362	–	180 626	163 683	16 943	72 597	
Sonstige Behandlungsanlagen	14	215 331	538	538	–	138 478	138 467	11	76 315	
Sortieranlagen	46	922 968	39 935	39 935	–	673 395	654 469	18 926	209 638	
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte	9	18 039	484	484	–	15 123	15 123	–	2 432	
Insgesamt	226	2 320 753	217 478	217 445	33	1 475 783	1 439 145	36 637	627 492	
darunter gefährliche Abfälle	81	145 814	24 909	24 876	33	115 411	114 834	577	5 493	

¹ einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

² z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

³ z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, CPB zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2006 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Entsorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ²	fremde Abfälle			
				zu- sammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
01 Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	4	2 683	–	2 683	124	2 560	–
02 Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	13	63 040	8 322	54 718	49 919	3 010	1 789
03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	7	6 604	3 227	3 376	3 376	–	–
06 Abfälle aus anorganisch-chem. Prozessen	6	1 239	22	1 217	958	166	94
07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	9	24 326	–	24 326	2 057	12 483	9 786
08 Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	8	3 034	2	3 033	1 110	1 017	906
10 Abfälle aus thermischen Prozessen	12	235 413	6 586	228 827	51 184	124 814	52 829
11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydro-metallurgie	10	10 254	9 779	475	475	–	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	18	75 099	–	75 099	56 019	18 924	157
15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	46	317 967	–	317 967	270 738	43 818	3 412
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	66	87 801	–	87 801	40 467	29 892	17 443
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	63	788 674	120	788 554	462 332	301 947	24 275
18 Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	6	11 803	–	11 803	8 150	3 607	46
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	38	1 089 823	18 924	1 070 900	549 558	519 026	2 316
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	108	1 556 287	1	1 556 285	1 279 291	269 117	7 877
Übrige Abfälle	26	36 807	1 040	35 767	16 953	13 204	5 611
Insgesamt	241	4 310 853	48 022	4 262 831	2 792 709	1 343 583	126 538
darunter gefährliche Abfälle	97	625 170	25 726	599 444	199 779	364 961	34 705

¹ Mehrfachzählungen möglich

² Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2006 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Entsorgungs- anlagen ¹	Output der Anlagen ins- gesamt ²	Davon						Abgabe an Verwerter, gewon- nene Sekundär- stoffe und Produkte
			zur Abfall- beseitigung ³			zur Verwertung in Abfallentsorgungs- anlagen ⁴			
			zu- sam- men	im Inland	im Ausland	zu- sam- men	im Inland	im Ausland	
Anzahl	Tonnen								
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	55	14 963	418	418	–	12 823	12 631	191	1 723
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	11	96 358	8 346	8 346	–	75 301	75 301	–	12 711
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	170	2 177 372	206 771	206 738	33	1 360 769	1 324 882	35 887	609 832
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	11	23 816	1 501	1 501	–	21 099	21 099	–	1 216
Übrige Abfälle	58	8 244	443	443	–	5 791	5 232	559	2 011
Insgesamt	226	2 320 753	217 478	217 445	33	1 475 783	1 439 145	36 637	627 492
darunter gefährliche Abfälle	81	145 814	24 909	24 876	33	115 411	114 834	577	5 493

¹ Mehrfachzählungen möglich

² einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

³ z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

⁴ z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, CPB zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

5. In Kompostierungsanlagen eingesetzte Abfallmengen und erzeugter Kompost in Schleswig-Holstein 2006 nach Art der Kompostierungsanlage und Verbleib des erzeugten Kompostes

Art der Kompostierungsanlage	Kompos- tierungs- anlagen	Kapazität	Erzeugte Kompostmenge insgesamt	Davon abgegeben		
				an die Land- und Forstwirtschaft	an private Haushalte	zur Landschafts- gestaltung und -pflege und andere Zwecke
				Tonnen		
Insgesamt	58	548 740	175 968	91 537	28 886	55 545
darunter						
Bioabfallkompostierungsanlage	12	259 500	92 823	57 277	14 783	20 763
Grünabfallkompostierungsanlage	44	234 240	83 145	34 260	14 103	34 782

6. Deponien in Schleswig-Holstein 2006 nach Anschnitt des Grundwasserspiegels, Entsorgung des gefassten Sickerwassers und Art der Abdichtung gegen Grundwasser

Art der Deponie ----- Anschnitt des Grundwasserspiegels ----- Entsorgung des gefassten Sickerwassers	Deponien ¹	Deponiebasisabdichtung					Deponieoberflächenabdichtung				
		geologische Barriere	mineralische Abdichtung	Kunststoffdichtungs- bahn	Kombinations- abdichtung	keine	Deponie- ober- flächen- abde- ckung (tempo- rär)	mineralische Ab- dichtung	Kunst- stoff- dich- tungs- bahn	Kombi- nations- abdich- tung	keine
Anzahl											
Deponie der Klasse 0	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1
Deponie der Klasse I	13	4	7	2	3	1	3	2	4	3	6
Deponie der Klasse II	4	1	1	1	4	–	3	–	–	2	–
Deponie der Klasse III	1	1	1	–	1	–	–	–	–	1	–
Deponien insgesamt	19	6	10	3	8	1	6	2	4	6	7
davon											
mit Anschnitt des Grundwasser- spiegels	2	1	2	–	1	–	–	–	–	1	1
ohne Anschnitt des Grundwasser- spiegels	17	5	8	3	7	1	6	2	4	5	6
davon											
nach Entsorgung des gefassten Sickerwassers											
Behandlung in betriebseigener Kläranlage	4	3	1	1	3	–	4	–	1	3	–
Behandlung in öffentlich zugängl. Kläranlage ²	13	2	8	2	4	–	3	1	2	1	7
Verrieseln auf d. Deponie	2	1	1	–	2	–	1	–	–	1	–
sonstige Behandlung ³	3	1	–	–	3	–	2	–	–	2	–
kein Entwässerungssystem vorhanden	1	–	–	–	–	1	–	1	1	–	–

¹ Mehrfachzählungen möglich.

² Zuleitung über öffentliche Kanalisation oder Abfuhr in Tankwagen.

³ z. B. Verdampfung, Umkehrosmose.

7. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in Schleswig-Holstein 2006 nach Art der Abfälle

Art der Abfälle	Anzahl der Betriebe	Verwertete Abfälle in t
Insgesamt	81	3 088 486
davon		
Erde und Steine	81	3 088 486